

*Lunchkonzert in der Handelskammer Hamburg*  
*Do, 21. August 2003, 12.00 Uhr*

**C. Franck** Violinsonate A-Dur

Allegretto ben moderato - Allegro - Recitativo e Fantasia - Allegretto

**Juditha Haeberlin** Berlin *Violine* und **Franck-Thomas Link** *Klavier*

Der belgische Komponist César Franck ist eigentlich mehr als Komponist für die Orgel bekannt. Doch hat er auch ein großes Oeuvre für Klavier und ausgezeichnete Kammermusik hinterlassen. Seine bedeutendste Kammersonate ist die A-Dur-Sonate, die Franck 1886 komponierte und seinem Freund, dem Geigenvirtuosen Eugène Ysaÿe zu dessen Hochzeit widmete. Dieser führte sie am 31. Dezember 1887 in einem Konzert der Pariser Société Nationale de Musique auf. Im Vergleich mit den deutschen romantischen Sonaten ist die Satzfolge dieses Werkes sehr eigenwillig, so dass ein eigentümlicher dramaturgischer Ablauf entsteht. Die langsame Introduction mündet in den furiosen zweiten Satz, der wie ein Finale anmutet. Daran schließt sich eine langsame Fantasia mit rezitativen Soli beider Spieler an. Das Finale, ein sanglicher Kanon, beschließt die Sonate. Hier scheint noch die Glut des zweiten Satzes nachzuwirken. Denn trotz der Schlichtheit dieses Satzes rundet der Kanon die monumentale Sonate zu völliger emotionaler Zufriedenheit ab.

Aufgewachsen in Hamburg, erhielt die Geigerin Juditha Haeberlin bereits mit sieben Jahren den ersten Geigenunterricht von Michael Goldstein, früh war sie als Solistin mit dem Hamburger Jugendorchester in der Musikhalle zu hören. Ihr Hochschulstudium absolvierte sie u.a. bei Jens Ellermann, Hannover, und bei Isabelle van Keulen, Den Haag. Bei internationalen Wettbewerben wurde sie mehrfach ausgezeichnet, so ist sie z. B. Trägerin des ersten Preises der Stadt Tilburg, NL, den sie zusammen mit dem Pianisten Franck-Thomas Link gewann. Sie war tätig als Hauptfachdozentin am Konservatorium in Den Haag und als stellvertretende erste Konzertmeisterin des Radiokammerorchesters Hilversum. Sie ist erste Konzertmeisterin des Ensemble Resonanz und außerdem freiberuflich beschäftigt bei den Orchestern Ensemble Modern, Frankfurt, Concertgebouw Orchester Amsterdam und den Amsterdamer Bachsolisten.

Franck-Thomas Link studierte in Frankfurt, Hamburg, Amsterdam und Paris bei Gisela Sott, Yara Bernette, Janine Ourousoff, Naum Grubert und Levente Kende. Er wurde erster Preisträger bei mehreren internationalen Wettbewerben und nahm für verschiedene Rundfunkstationen auf. Seine Konzerttätigkeit als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter führte ihn durch weite Teile Europas und Kanadas. Am Deutschen Schauspielhaus Hamburg arbeitete er für Frank Castorf und Christoph Marthaler. Er ist Dozent am Hamburger Johannes-Brahms-Konservatorium und künstlerischer Leiter des Hamburger Kammerkunstvereins.

*Vorschau: Do, 28. August:*

*J. Brahms: Violinsonate G-dur op. 78*

*Tobias Rempe, Berlin, Violine, und Franck-Thomas Link, Klavier*

*Mehr über die Reihe im Internet unter [www.kammerkunst.de](http://www.kammerkunst.de).*

*Noch immer suchen wir dringend drei weitere Sponsoren für unsere 4. Saison.*

*Bitte helfen Sie uns bei der Suche.*

*Wir danken denen herzlich, die schon dabei sind:*